

Projekte werden transparenter

PRAXIS. Zeiterfassung ist mehr als die Summierung von Arbeitszeiten. Eschenbach Optik nutzt eine Software, die eine automatische Projektkontrolle ermöglicht.

Von **Christina Pocsatko**

Präzision ist ihr Geschäft. Die Eschenbach Optik GmbH wurde 1913 gegründet und beschäftigt weltweit 550 Mitarbeiter. Vier Unternehmenszweige stellen Brillen und Sonnenbrillen, Sehhilfen, Freizeit- sowie Technische Optiken her. Das Spritzen von Kunststoffoptiken bildet bei Eschenbach den Kern der Techniksparte. Kunststofflinsen sind genauer als Glaslinsen – Präzisionsoptiken, die höchsten Ansprüchen an Sorgfalt und Qualität genügen müssen..

Präzisere Zeiterfassung

Zu einem Unternehmen, das größten Wert auf Details legt, gehört auch eine präzise Zeiterfassung. Hier setzt Eschenbach auf die Software ZEP Professional von provantis. Genutzt wird das System von Mitarbeitern entlang der gesamten Fertigungskette – im Einkauf ebenso wie im Vertrieb und in der Entwicklung. Vor dem Einsatz der Zeiterfassungs- und Projektmanagementsoftware ZEP wurden die Arbeitszeiten von jedem Mitarbeiter in eine Art Laufzettel eingetragen, zum Monatsende gesammelt und in Excel-Dateien zusammengefasst. Die neue Software vereinfacht die Zeiterfassung erheblich.

Stefan Sperber leitet die Fertigung I, in der die Software soeben eingeführt wurde. Über das Zeiterfassungstool sagt er: „Die Entscheidung fiel für ZEP, da die Software bereits bei uns im Haus eingesetzt wird und sowohl die einfache Handhabung als auch die Stabilität des Systems sich bewährt haben. Einzige Voraussetzung war der Kauf und die Installation zusätzlicher Lizenzen. Die Schritte bis zur Anwendung

der Software waren leicht: Stammdaten anlegen, Projektnummern vergeben, Teilnehmer freischalten.“

Hausinterne Referenz

Die Abteilung Formenbau bei Eschenbach arbeitet seit 2008 mit ZEP. Das System ist bekannt, und so war die Resonanz auf die Einführung positiv, auch seitens der 50 neuen Anwender, die im Fertigungsprozess involviert sind. Außer der leichten Anwendung sprechen aus Sicht des Fertigungsleiters auch die geringen Einführungskosten für ZEP. „Ein weiterer Pluspunkt ist die sehr gute Stabilität des Systems: Es gab niemals einen Programmabsturz oder Datenverlust“, berichtet Stefan Sperber.

Eine Kernfunktion der Software ist die webbasierte Zeiterfassung für Projekte: Mitarbeiter erfassen Arbeitszeiten und ordnen sie Projekten zu. Auswertungen wie Zeitznachweise (Projektzeitnachweis und Mitarbeiterzeitnachweis), Soll-/Ist-Vergleiche, Projektabrechnungen und Ertragsauswertungen werden automatisch erstellt. Die Handhabung ist leicht und intuitiv. Falls doch Fragen auftauchen, unterstützt das Support-Team des Anbieters.

Der Ruf von Eschenbach Technical Optics basiert auf



Hinter der modernen Fassade findet sich auch eine moderne Zeitwirtschaft.

© ESCHENBACH OPTIK

Präzision und Verlässlichkeit. Die Techniker begleiten ihre Kunden von der Produktidee bis zur Serienlieferung – bei Einzelkomponenten ebenso wie bei optischen Baugruppen oder Geräten. Eschenbach leistet optische Berechnungen, Konstruktion und Prototyping, gestaltet Teile und berät in Materialfragen. Gerade in der Automobilbranche sind solche Entwicklungsprojekte besonders gefragt. Anhand von Pflichtenheften und Skizzen werden Preis und Lieferzeiten kalkuliert, die Optik berechnet, Muster angefertigt und Kundenfreigaben eingeholt.

Die IT berücksichtigt das Ineinandergreifen der unterschiedlichen Bereiche im Fertigungsprozess und unterstützt

im Hintergrund. Die Projekte dauern in der Regel zwischen drei Monaten und einem Jahr. Fünf bis acht Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen sind an einem Projekt beteiligt: Technik, Entwicklung, Vertrieb, Einkauf und Spritzerei. Die Projektkosten teilen sich in Werkzeugkosten und administrative Aufwandskosten, die 50 Mitarbeiter tragen die entsprechenden Stunden in die Zeiterfassungs- und Projektmanagementsoftware ein.

Die mit der Software am häufigsten genutzten Auswertungen sind Zeiterfassung, Belegerfassung und Projektkontrolle. „Die Software erfasst alle Zeiten, eine Nachkalkulation von Projektkosten ist leicht möglich. Sehr nützlich sind die

transparente Verfolgung der Projekte und der schnelle Zugriff auf Berichte. Zum Monatsende erfolgt die komplette Abrechnung über die Software“, erläutert der Fertigungsleiter.

Individuelle Anpassungen

Nach Einführung der Projektnachkalkulation wird bei Eschenbach in einem Workshop erarbeitet, welche neuen Software-Funktionen künftig wichtig sind. Einen Wunsch an die Software-Programmierer hat Stefan Sperber bereits: Bisher können Stammdaten von Projekten nur einzeln geändert werden, „eine Gruppenbearbeitung wäre zeitsparender“. ■

Dr. Christina Pocsatko ist Journalistin in Stuttgart.

1/2 quer